

in den Räumen des Zürcher Kunsthhauses möglich machen würde. Wir könnten uns das so vorstellen, dass die Ausstellung der GSMBUA nach dem bisherigen Plan unter der Verantwortung Ihrer Jury mit der üblichen beschränkten Einlieferungszahl für den einzelnen Künstler, aber der nur durch die Entscheidungen Ihrer Jury bestimmten Teilnehmerzahl durchgeführt würde, und gleichzeitig als Teil der Doppelausstellung in freier Vereinbarung mit Ihnen die Gruppe der eingeladenen Künstler mit einer Vertretung von 10 - 12 Werken nach einer vom Zürcher Kunsthaus und Ihrem Vorstand gemeinsam aufzustellenden Liste, wobei die künstlerische Verantwortung für diesen Teil der Ausstellung, wie auch die ganzen finanziellen Lasten, beim Zürcher Kunsthaus stünden.

Wir verhehlen uns nicht, dass ein derartiger Gedanke an sich etwas Neues bedeutet und dass Bedenken gegen ihn erhoben werden können, möchten anderseits aber gerade Sie fragen, ob Sie nicht glauben, dass das Zürcher Kunsthaus und Ihr Vorstand im gleichen Bestreben nach einer künstlerisch einwandfreien und eindrucksvollen Manifestation der schweizerischen Bildhauerei, Malerei und Graphik sich gut genug verstehen, um eine gemeinsame Lösung zu finden und zum besten der schweizerischen Kunst und der Künstler zu realisieren.

Wir bitten Sie, diese Anregung zu prüfen und uns mitzuteilen, was Sie von ihr halten, oder wie sie nach Ihrer Auffassung allenfalls zu modifizieren wäre, und sind, wenn Sie es für nötig halten, gern zu einer persönlichen Besprechung und weiteren Erörterung des Themas auch in seinen Einzelheiten bereit. Auf alle Fälle möchten wir Sie bitten, eine Aussprache zu ermöglichen, bevor Sie aus einer allfälligen negativen Einstellung eine endgültige negative Entscheidung treffen.

In ausgezeichnetener Hochachtung
und mit verbindlichem Dank für baldige gütige Äusserung

KUNSTHAUS ZÜRICH
Der Direktor

